

Aus dem Inhalt

Amtliches

II/III

Am Kaminfeuer

III



Gelbe Tonne AWV PLUS

IV



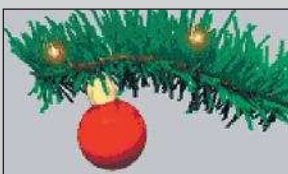
Sortieranlage Untitz

V



Gewinner / Rätsel

VI



Die KALTE EICHE bei Gera-Ernsee



Foto: Uwe Conrad, Gera

„War die Diebeseiche die stärkste, so ist die Kalte Eiche die schönste weit und breit. Man wird sich überhaupt lange umsehen müssen, um einen so schön gewachsenen Baum, das Urbild einer im Freistand gewachsenen Eiche zu finden“, schrieb 1942 der Naturschutzbeauftragte, Studienrat Karl Franz. Die ca. 450 Jahre alte Eiche ist als Naturdenkmal erfasst.

*Bleib einmal stehn und haste nicht
und schau das kleine stille Licht.
Laß deine Stimme einmal ruhn
und hab den Mut zum gar nichts tun.
Laß diese wilde Welt sich drehn
und hab das Herz, sie nicht zu sehn.
Sei wieder Mensch und wieder Kind
und spür wie Kinder glücklich sind.
Dann bist von aller Hast getrennt,
du auf dem Weg hin zum Advent.*



*In diesem Sinne
wünschen wir allen
Bürgerinnen und
Bürgern unseres
Verbandsgebietes
ein geruhsames
Weihnachtsfest
sowie ein gesundes
und glückliches
neues Jahr.*



Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen

Service-Telefon: 01802 298 168 (*) oder 0365/83321 50 (*) Festnetz 6 ct/Anruf; Mobil max. 42 ct/min

Geschäftsstelle Gera: De-Smit-Str. 18, 07545 Gera

Telefon: 0365/83321 11

Telefax: 0365/83321 18

e-mail: info@awv-ot.de

Redaktion Amtsblatt:

Telefon: 0365/83321 22 oder 0365/83321 23

Telefax: 0365/83321 37

e-mail: abfallberatung@awv-ot.de

Geschäftsstelle Greiz: R.-Breitscheid-Str. 11, 07973 Greiz

Telefon: 03661/4780 20 oder 03661/4780 21

Telefax: 0365/83321 38

e-mail: greiz@awv-ot.de

Sprechzeiten Geschäftsstellen Gera und Greiz:

Dienstag: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag: 9.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Hinweis:

Im Zeitraum vom 27.12.2010 bis 30.12.2010 Sprechzeiten und Servicetelefon jeweils nur bis 16.00 Uhr.
24.12.2010 und 31.12.2010 geschlossen.

Beschlüsse der Verbandsversammlung vom 04.11.2010

Beschluss VV-03/10	Jahresabschluss 2009
Beschluss VV-04/10	Einführung Gelbe Tonne ^{PLUS}
Beschluss VV-05/10	Haushaltssatzung und Wirtschaftsplan 2011
Beschluss VV-06/10	Finanzplan 2011
Beschluss VV-07/10	Bestellung Wirtschaftsprüfer für Jahresabschluss 2010

Weihnachtsbaumentsorgung

Die abgescmückten Weihnachtsbäume bitte bis 6.00 Uhr am Leerungsort der Hausmülltonne bereitstellen.

Landkreis Greiz

Dienstag, 11.01.2011	Greiz (ohne Neubaublöcke)
Mittwoch, 12.01.2011	Berga, Triebes links der Triebes
Donnerstag, 13.01.2011	Zeulenroda, Hohenleuben
Freitag, 14.01.2011	Langenwetzendorf, Auma
Montag, 17.01.2011	Mohlsdorf (Bauhof), Obergrochlitz, Hasental
Dienstag, 18.01.2011	Greiz (Neubaublöcke), Triebes rechts der Triebes
Mittwoch, 19.01.2011	Weida
Donnerstag, 20.01.2011	Ronneburg
Freitag, 21.01.2011	Münchenbernsdorf
Montag, 24.01.2011	Bad Köstritz

Stadt Gera

Montag, 17.01.2011	Debschwitz, Alt-Lusan, Lusan
Dienstag, 18.01.2011	Bieblach, Bieblach-Ost, Roschütz, Tinz, Langenberg
Mittwoch, 19.01.2011	Südl. Stadtzentrum, Zschipperrn, Zwötzen, Lietzsch, Alt-Taubenpreskeln, Poris-Lengefeld, Kaimberg, Thränitz, Naulitz, Collis
Donnerstag, 20.01.2011	Scheibe, Heinrichsgrün, Scheubengrobsdorf, Frankenthal, Windischenbernsdorf, Dürrenebersdorf, Weißig, Gorlitzsch, Schafpreskeln, Röppisch, Liebschwitz
Freitag, 21.01.2011	Nördliches Stadtzentrum, Ostviertel, Leumnitz, Stern, Trebnitz, Laasen
Montag, 24.01.2011	Rubitz, Milbitz, Thieschitz, Untermhaus, Bieblach, Bieblach-Ost
Dienstag, 25.01.2011	Rusitz, Roben, Steinbrücken, Lessen, Großaga, Kleinaga, Reichenbach, Seligenstädt, Hain, Wachholderbaum
Mittwoch, 26.01.2011	Hermsdorf, Wernsdorf, Lauenhain, Söllmnitz, Cretzschwitz, Dorna, Röpsen, Negis
Donnerstag, 27.01.2011	Otticha, Niebra, Kleinfalke, Großfalke, Lusan

Abweichende Öffnungszeiten der Recyclinghöfe am 24.12.2010 und am 31.12.2010

Hinweis: Wenn ein Tag nicht angegeben oder der Recyclinghof nicht aufgeführt ist, gelten die bekannten Öffnungszeiten. An Sonn- und Feiertagen sind die Höfe generell geschlossen.

Gera, Hainstraße 17 und

Gera, Auenstraße 55 und

Recyclingzentrum Untitz:

am 24.12.2010 und 31.12.2010 geöffnet: 09.00 - 13.00 Uhr

Gera, Zwötzener Straße 35:

am 24.12.2010 und 31.12.2010 geöffnet: 10.00 - 12.00 Uhr

Zeulenroda-Triebes, OT Mehla, Mehlaer Hauptstraße 24 a:

am 24.12.2010 und 31.12.2010 geöffnet: 09.00 - 12.00 Uhr

Kleinannahmezentrum auf der Deponie Krölpä:

am 24.12.2010 und 31.12.2010 geöffnet: 08.00 - 12.00 Uhr

Gera, Berliner Straße und

Gera, Gewerbepark Keplerstraße 18 - 20 und

Bad Köstritz, Heinrich-Schütz-Straße 20 und

Berga, August-Bebel-Straße 5 und

Greiz, An der Goldenen Aue 2 und

Greiz, Untergrochlitzer Straße 4 und

Münchenbernsdorf, Thomas-Müntzer-Str. 29 und

Niederpöllnitz, Am Bahnhof 8 und

Ronneburg, Paitzdorfer Straße:

am 24.12.2010 und 31.12.2010 geschlossen

Recyclinghöfe - Änderungen zum 01.01.2011

Neueröffnung

Neu ab 01.01.2011:

Recyclinghof Mohlsdorf, An der Spornburg 17 (Schrottplatz Hoy)
geöffnet: Mo., Mi., Do., Fr.: 08.00 - 16.00 Uhr.; Di.: 08.00 - 18.00 Uhr
Schadstoffmobil: jeden 1. Mittwoch des Monats von 16.00 - 18.00 Uhr.

Schließung

Recyclinghof Greiz, St. Adelheid 10: ab 01.01.2011 geschlossen.

Änderung der Stelltage des Schadstoffmobils

(Keine Änderung der Stellzeit, bleibt jeweils 16.00 - 18.00 Uhr!)

Recyclinghof Gera, Auenstraße 55:

Stelltag: bis 31.12.2010 jeden 3. Mo. des Monats;

ab 01.01.2011 jeden 3. Fr. des Monats

Recyclinghof Gera, Zwötzener Str. 35:

Stelltag: bis 31.12.2010 jeden 1. Mo. des Monats;

ab 01.01.2011 jeden 4. Di. des Monats

Bekanntgabe zur Feststellung des Jahresabschlusses gemäß § 25 Abs. 4 ThürEBV

Feststellung des Jahresabschlusses 2009 des Abfallwirtschaftszweckverbandes Ostthüringen

1. Die Verbandsversammlung hat mit Beschluss vom 04.11.2010 den Jahresabschluss zum 31.12.2009 vom 21.06.2010, gez. Dietmar Lübcke, Geschäftsleiter Abfallwirtschaftszweckverband Ostthüringen wie folgt festgestellt:

Erträge	12.922.852,23 EUR
Aufwendungen	11.415.990,10 EUR
Jahresgewinn	1.506.862,13 EUR

2. Der Jahresgewinn in Höhe von 1.506.862,13 EUR ist auf neue Rechnung vorzutragen um den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehltrag in der Bilanz zu tilgen.
3. Der Bestätigungsvermerk der zum Abschlussprüfer bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „Rational“ GmbH, Behlertstraße 33a, 14467 Potsdam für den Jahresabschluss zum 31.12. 2009 lautet:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des **Abfallwirtschaftszweckverbandes Ostthüringen, Gera**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Durch § 85 Abs. 3 ThürKO wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Verbandes. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Geschäftsleitung des Verbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Verbandes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 85 ThürKO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden

und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Verbandes Anlass zu Beanstandungen geben.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsleitung des Verbandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Verbandes geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu Beanstandungen.

Potsdam, 22. Juli 2010

(Siegel)

„Rational“ GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/
Steuerberatungsgesellschaft

Mertens
Wirtschaftsprüfer

4. Der Jahresabschluss zum 31.12.2009 mit Bilanz zum 31.12.2009, Gewinn- und Verlustrechnung für 2009 und Anhang sowie der Lagebericht zum Jahresabschluss 2009 liegen in der Zeit vom 03.01. – 04.02.2011 von Montag bis Donnerstag jeweils von 7.00 – 17.00 Uhr, sowie freitags von 7.00 – 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes, De-Smit-Str. 18, 07545 Gera, öffentlich aus.

Gera, 22.11.2010

Verbandsvorsitzende
Martina Schweinsburg

(Siegel)

..... Hier enden die Amtlichen Bekanntmachungen des Abfallwirtschaftszweckverbandes Ostthüringen

Am Kaminfeuer erhitzen sich die Gemüter



Jeder ist für die Zukunft mit verantwortlich

Bald kommt sie wieder, die kühlere Jahreszeit. Kachelöfen und Kamine spenden Wärme und Wohlbehagen. Leider wird noch zu wenig beachtet, dass über private Schornsteine gefährliche Schadstoffe in die Luft gelangen, falls unzulässige Stoffe verbrannt werden.

Dass Hausmüll in keine Feuerstätte, sondern in die Hausmülltonne gehört, sollte eigentlich jeder wissen. Dennoch hört man oft am Telefon: „Warum soll ich für die Leerung der Mülltonne bezahlen, ich habe doch gar keinen Müll?“

Wenn wir dann nachfragen, wird vom Getränkekarton bis zu alten Schuhen oder Tapete alles verbrannt. Dabei gehört der Getränkekarton in die „Gelbe Tonne“ und die alten Schuhe sowie die Tapeten sind in der Hausmülltonne zu entsorgen.

Jedes anschlusspflichtige Grundstück muss außerdem über mindestens eine Hausmülltonne verfügen.

Nicht nur die Angst vor dem behördlichen Bußgeld, sondern auch die Einsicht, dass jeder für die Zukunft mitverantwortlich ist, sollte dazu führen, dass nur erlaubte Brennstoffe verfeuert werden.

Gelbe Tonne AWW PLUS

Immer mehr setzt sich die Entwicklung der Abfallwirtschaft zur Rohstoffwirtschaft durch, nicht zuletzt durch rechtliche Vorgaben der Bundesregierung.

Bereits Ende 2008 ebnete die Verbandsversammlung des AWW Ostthüringen durch Beschluss den Weg zur Einführung der Gelben Tonne ^{AWW PLUS} im Verbandsgebiet.

Ursprünglich war im Zusammenhang mit dem Abfallwirtschaftskonzept 2010-2014 an eine Einführung zum 01.01.2010 gedacht, jedoch verzögerte sich die Einführung durch die allgemeine Wirtschaftskrise. **Zum 01.01.2011 wird nun die Gelbe Tonne ^{AWW PLUS} eingeführt.** Unser Verband gehört damit zu den bundesweit sechs Vorreitern bei der Einführung dieser Erfassungsvariante. Ab nächstem Jahr werden mit Zustimmung der Dualen Systeme neben Verkaufsverpackungen mit dem Grünen Punkt auch Abfälle, die aus den gleichen Materialien wie Verpackungen bestehen, über die bekannte Gelbe Tonne entsorgt. So können mehr Wertstoffe als bisher wiederverwertet werden.

Damit verbunden ist eine Erhöhung der Wirtschaftlichkeit der Abfallentsorgung durch die Verringerung der Verbrennungskosten und durch eine Erlösbeteiligung an der Vermarktung der Wertstoffe. Und so ganz nebenbei hat auch wirtschaftlich Unverständliches ein Ende. So müssen z.B. die Metalle nach der Verbrennung bei Weißenfels nicht mehr als Schlacke per Lkw nach Ostthüringen zurück transportiert und in der Folge die Metalle aufwändig herausgelöst und dann zur Metallaufbereitung gebracht werden.

Außerdem wird die Entsorgung bürgerfreundlicher: ein großer Teil der Kunststoffe und Metalle (Nicht-Verpackungen) kann dann ganz legal in der Gelben Tonne ^{AWW PLUS} entsorgt werden.

Der Erfolg hängt von uns allen ab!

Wenn alle mitmachen, wird nach einer Mengenprognose dieser Anteil Nichtverpackungen bei 6 kg/ pro Einwohner und Jahr liegen. Fallen derzeit pro Jahr für jeden Einwohner 162 kg Hausmüll an, wird hier zukünftig eine durchschnittliche Menge von 156 kg erwartet. Wie erfolgreich das neue System wird, liegt in der Hand von uns allen. Werden kleinere Metallprodukte wie Töpfe, Pfannen, Armaturen, Werkzeuge, Schrauben oder reichlich Kunststoffprodukte, wie Schüsseln, Siebe, Spielzeug und Eimer in die Gelbe Tonne ^{AWW PLUS} eingegeben, spart das nicht nur Verbrennungskosten beim Hausmüll. Mehr Menge bedeutet auch größere Markterlöse für diese verwertbaren Materialien. Beachten Sie jedoch bitte, dass die Wertstoffe nicht aus der Gelben Tonne ^{AWW PLUS} herausragen dürfen, der Deckel muss geschlossen werden können. Beispielsweise Fahrräder, Flügelwäschetrockner oder Gartenstuhl und -tisch gehören also weiterhin zum Sperrmüll.

Dass Hausmüll, wie z.B. Windeln, Schuhe, Gardinen oder gar Zigarettenkippen, nicht in die Gelbe Tonne ^{AWW PLUS} gehört, sollte eigentlich jedem klar sein. Auch Elektrogeräte gehören nicht hinein. Hausmüll und E-Schrott würden in dieser Tonne nur zu unnötigen Kostensteigerungen führen.

Die genaue Analyse der Anteile der Metalle und Kunststoffe und des Hausmülls in der Gelben Tonne ^{AWW PLUS} wird die Grundlage der Berechnung der Vergütung des Entsorgers sein. Bis 31.12.2012 sind Unternehmen der Region mit der Sammlung gebunden (GUD Geraer Umweltdienste GmbH & Co. KG, Gera und Entsorgungsgesellschaft mbH „Umwelt“, Zeulenroda-Triebes).

Welchen Nutzen haben Sie von der Gelben Tonne ^{AWW PLUS} ?

Neben einem guten Gewissen, dass Sie dazu beitragen Rohstoffe und Energie einzusparen, haben Sie folgenden Nutzen: zum Einen wird die tägliche Entsorgungspraxis legalisiert und zum Anderen lohnt es sich auch für Sie als Gebührenzahler. Genauso wie beim Papier werden die Erlöse genutzt, um die Gebühren stabil zu halten.

Dass dieser Weg der richtige ist, zeigt sich daran, dass dank Ihrer eifrigen Eingabe des gesammelten Altpapiers in die Blaue Tonne bzw. der Abgabe an den Recyclinghöfen gute Erlöse aus der Papiervermarktung dazu führten, dass zum 01.01.2010 die Gebühren gesenkt werden konnten.

Wer also Kleinschrott wie z.B. Töpfe, Besteckteile und Nägel oder Kunststoffe, wie z.B. Plastikschüsseln und -dosen, Wassereimer und Gießkannen zukünftig in die Hausmülltonne wirft, schadet nur sich selbst.



Wie ist das mit dem Behältervolumen?

Bei der Gelben Tonne wird derzeit von einem Volumen-Bedarf von 10 l pro Person und Woche ausgegangen. Eine Auswertung der Behälterdaten ergab, dass im Durchschnitt 19 l pro Person und Woche zur Verfügung stehen. Durch die Nicht-Verpackungen wird im Jahr eine um 21 Prozent größere Menge in der Gelben Tonne erwartet, die jedoch auf Grund der größeren Dichte des Materials jährlich nur 4 Prozent mehr Volumen bedeutet. Bei den meisten Nutzern der Gelben Tonne sollte somit das vorhandene Behältervolumen ausreichen. Bei Grenzfällen (z.B. 3 Personen mit 120 l-Behälter) kann das schon anders aussehen. Wenden Sie sich dann an uns.

Beachten Sie jedoch bitte: wenn durch Aufräumen oder beim Frühjahrsputz einmalig mehr anfällt, also nicht alles in die Tonne passen sollte, ist das noch kein Grund, gleich für die kontinuierliche Sammlung einen größeren Behälter gestellt zu bekommen. Sie können die Kunststoffe oder Metalle, die nicht mehr in die Tonne hineinpassen, auch kostenfrei an den Recyclinghöfen abgeben.

Welche Auswirkungen gibt es auf den Hausmüll?

Generell werden geringere Verbrennungskosten erwartet, da die jährliche Gesamtmenge an Hausmüll im Verbandsgebiet abnimmt.

Die Abfallwirtschaftssatzung wurde bereits zum 01.01.2010 angepasst. Das Mindestvorhaltevolumen betrug bis 31.12.2009 noch 17,5 l pro Person und Monat. Seit Beginn dieses Jahres beträgt dieses bei einer Person 15 l im Monat und ab 2 Personen pro Person 14,3 l im Monat. Damit wurde der erwarteten geringeren Anfallmenge Hausmüll bereits Rechnung getragen.

Wenn alle Bürger im Verbandsgebiet mitziehen, kann auch die Gelbe Tonne ^{AWW PLUS} ein Erfolgsmodell werden. Einer Weiterführung des Sammelsystems Gelbe Tonne ^{AWW PLUS} ab dem 01.01.2013 sollte dann nichts im Wege stehen.

Mit Beginn des neuen Jahres werden verstärkt Kontrollen der Gelben Tonne ^{AWW PLUS} erfolgen. Durch wenige gedankenlose Mitmenschen soll der zu erwartende Erfolg nicht zu Nichte gemacht werden.

Der Schwerpunkt der Kontrollen wird auf eingebrachtem Hausmüll liegen. Starke Verunreinigungen können dazu führen, dass der Behälter nicht entleert wird, vom Nutzer nachsortiert werden muss oder ggf. auch eine Abfuhr als Hausmüll erfolgt. Zur zweifelsfreien Zuordnung der Behälter kennzeichnen Sie daher bitte Ihre Tonne mit Ihrer Hausnummer, ggf. auch der Straße (besonders wichtig bei gemeinsamen Standplätzen). Eine fehlende Kennzeichnung kann zukünftig dazu führen, dass die Tonne nicht geleert wird.

Inhalt der Gelben Tonne wird in Untitz sortiert

Erst kürzlich hat die Firma GERAER Umweltdienste GmbH & Co. KG (GUD) zwei neue optische Sortiermaschinen und ein Aufgabegerät im Recyclingzentrum Untitz in Betrieb genommen. Aus diesem Anlass ließen wir uns die Anlage vom Schichtmeister Thomas Cramer näher erläutern.

Nachdem die LKW mit den eingesammelten Leichtverpackungen verworfen wurden, werden diese Verpackungen in der Sortierhalle abgekippt und dann mittels Radlader in das so genannte Aufgabegerät eingegeben.



Damit die folgenden Arbeitsstufen effektiv durchlaufen werden können, werden die Plastiksäcke und -tüten aufgeschlitzt und die Verpackungen mittels Band einem Trommelsieb zugeführt, wo durch einen Luftstrom (so

genannte Windsichtung) große Folien abgetrennt werden. In einer zweiten Stufe durchläuft das so aufbereitete Verpackungsmaterial erneut ein Trommelsieb (kleinerer Durchlass). Per Windsichtung werden nun kleinere Folien abgetrennt. Eisen und Aluminium werden mittels entsprechender Abscheider herausgezogen. Der Stoffstrom passiert auf seinem Sortierweg nun die Sortierkabine. Hier



kommen u.a. die neuen Maschinen zum Einsatz. Durch sie werden verschiedene Kunststoffe erfasst und erkannt und dann per Druckluftstoß in die entsprechende Sammelkammer „gepusht“. Kunststoffe können damit deutlich schneller und genauer sortiert werden. Aus dem Stoffstrom werden auch Getränkekartons automatisch ausgesondert. Sollte es mal eine Störung in der Anlage geben, wird der Ort auf dem PC angezeigt.

Die Beseitigung von Störungen gehört zum Aufgabenbereich des Schichtmeisters Herrn Cramer.

Trotz Erweiterung der Sortiertechnik ist immer noch Handarbeit gefragt. Eine der „fleißigen Bienchen“ ist Frau Luise Presdzink, die schon seit fünf Jahren am Sortierband tätig ist. Nach der



anfänglichen Eingewöhnungsphase macht ihr die Arbeit richtig Spaß, was wohl auch dem tollen Kollektiv geschuldet ist, wie ihren Ausführungen zu entnehmen war.

Noch angenehmer wäre die Arbeit, wenn nicht besonders nach den Feiertagen Lebensmittelabfälle oder generell Windeln, Spritzen oder anderer Hausmüll als Sortierrest aussortiert werden müsste.

Täglich werden etwa 90 - 130 t Leichtverpackungen aus den Gelben Tonnen angeliefert. Der Durchsatz der Anlage beträgt etwa 6 t pro Stunde. Ein Mehrschicht-System ist somit unabdingbar.

Ob automatisch oder per Hand aussortiert: die Wertstoffe und auch die Sortierreste landen über Bänder und Schächte in 14 getrennten Boxen unterhalb der Sortierkabine.



Von dort werden die Wertstoffe, bei einer entsprechend großen Menge in der Box, mit einem Radlader auf ein Förderband geschoben und

der Ballenpresse zugeführt. Die Eisenmetall-Ballen werden in einer kleineren Größe als die anderen Materialien gepresst, da das wegen der besseren Dosierung und der Größe der Einfüllschächte für die Verwerter besser ist. Ein solcher Ballen wiegt ca. 90 kg, die Ballen der anderen Materialien zwischen 300 und 800 kg, je nach Material.

Die Sortierreste werden der Abfallverbrennung zugeführt.



Im nächsten Jahr werden durch die Einführung der Gelben Tonne ^{AWV PLUS} weitere Produkte sortiert, die aus den gleichen Materialien wie Verpackungen bestehen.

Was gehört in die Gelbe Tonne ^{AWV PLUS}

Metall, wie z.B.: Töpfe, Pfannen, Besteck, Handtuchhalter, Scheren, Armaturen, Beschläge für Türen und Fenster, Werkzeuge, Nägel und Schrauben, Zirkel, Futternapf, Schlösser, Schlüssel, Türklinken, Fahrradlampe, Badarmaturen, Briefkasten, Geldkassette, Gartengeräte ohne Holzstiel (Harke, Rechen, Spaten), Grill, Feuerschale, Ofenblech (X)

Kunststoff, wie z.B.: Schüsseln, Siebe, Becher, Dosen, Eimer, Frischhalte- u. Gefrierdosen, Spielzeug, Wäschekorb, Papierkorb, Plastikkleiderbügel, Seifenschalen, Zahnpflegebecher, Gießkanne, Bierkasten, Leisten, Profile, Klarsichtfolien, Kanister (X)

Was gehört nicht in die Gelbe Tonne ^{AWV PLUS}

Hausmüll, wie z.B.: Netze, Abdeckplanen mit Textilgewebe, Wachstuchdecken, Gartentischdecke mit Fransen (Vinyl), Plastiktischdecke, Gardinen, Porzellan, Plastik- u. Metallwäschekörbe, Gummiwärmflasche, Thermoskannen mit Glaseinsatz, Haarspangen, Windelhosen, Einweg-Rasierer, Rasierklingen, Feuerzeuge, Windelhosen, Schwimmbassin, Wasserball, Luftmatratze, Netze, Folien mit Anhaftungen, Zeltplanen, Spannbänder, Videocassetten, Schallplatten, CD/DVDs, Lautsprecherboxen, Batterien, Akkus, Taschen und Koffer aus Leder bzw. Kunstleder, Fußabstreicher, Fußmatten, Spritzen und Kanülen, Autoteile, Holz, Musikinstrumente, Regenschirme (X)

Elektrokleinteile gehören ebenfalls nicht in die Gelbe Tonne ^{AWV PLUS}.

(X) Wir weisen darauf hin, dass die vorgenannten Produkte nur Beispiele darstellen und keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Gewinner Preisausschreiben Amtsblatt Nr. 61



Wir freuen uns über die zahlreichen Einsendungen, die diesmal ausschließlich richtige Lösungen enthielten.

Im AWW-Einkaufsbeutel umweltbewusst einkaufen können künftig:

Jutta Prätör und Martin Pechmann aus Gera,
Johanna Conrad aus Weida,
Renate Cramer aus Langenwetzendorf und
Brigitte Koschinsky aus Greiz.

Über ein Stife-Set im Hülsenkarton können sich freuen:

Jonas Koch und Emma Vecsei aus Gera, Irmgard Stasch aus Bad Köstritz, Fam. Menzel aus Kraftsdorf und Andrea Köhler aus Berga.

Nochmals herzlichen Glückwunsch! Alle Gewinner sind bereits in Besitz Ihres Preises.

Freundlicherweise übersandte uns Familie Koch ein Foto Ihres Sohnes Jonas, der die Buntstifte natürlich gleich ausprobierete.

Rund um die Glasentsorgung

Altglas ist heute ein wichtiger Bestandteil neuer Glasverpackungen und kann, wenn es entsprechend eingesammelt und aufbereitet wird, beliebig oft recycelt werden. Das, was wir als Verbraucher einwerfen, wird in speziellen Sortieranlagen noch einmal nach Farben nachsortiert und von Fremdstoffen befreit. Je sorgfältiger wir sortieren, desto besser sind die so erzeugten Scherben, der Rohstoff für die Produktion von neuem Glas.

Farbtrennung



Trennen Sie Ihr Altglas nach den Farben Weiß, Grün und Braun! Nur dann können die Glashütten aus dem Altglas wieder farbechte neue Flaschen herstellen. In die Glassammelbehälter gehören grundsätzlich nur gebrauchte Verpackungen aus Glas. Die Verpackungen sollen restentleert in die Behälter gegeben werden.

Am unempfindlichsten gegen die Fehlfarben ist grünes Glas, daher gehören **blaues Glas** und **rotes Glas** zum **Grünglas**.

Hinweis: Der Lkw-Laderaum ist unterteilt, damit Weiß-, Braun- und Grünglas sauber getrennt bleiben.

Foto: DSD GmbH

In die Glassammelbehälter gehören z.B.:

- Getränkeflaschen aus Glas
- Konservengläser
- Flakons aus Glas



Nicht in die Glassammelbehälter gehören z.B.:

Autoscheiben, Autolampen, Aufaufformen, Batterien, Bleiglas, Blumentöpfe, Blumenvasen, Ceran-Kochfelder, Elektrogeräte, Flachglas (Draht-, Spiegel-, Sicherheitsglas), Glaskeramik, Glühbirnen, hitzebeständiges Glas, Kaffeekannen, medizinische Spritzen, Steine, Mikrowellengeschirr, Monitor-/Fernseherglas, Optische Gläser, Porzellangeschirr, Steingutflaschen, Teller, Tassen



...denn unterschiedliche Glasarten schmelzen zu unterschiedlichen Temperaturen. Keramikteile und Steine würden Einschlüsse im neuen Glas bilden und es als Behälterglas unbrauchbar machen.

Kinderrätsel

Der Wichtel soll Weihnachtskugeln holen

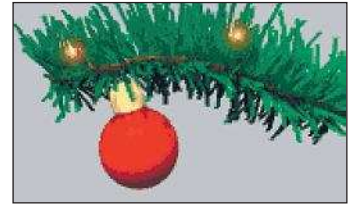
Diesmal schickt der Weihnachtsmann den Wichtel in den Keller, um schnell noch drei rote Weihnachtskugeln für den Christbaum zu holen.

Im Keller angekommen stellt der Wichtel mal wieder fest, dass leider das Licht nicht funktioniert - es ist stockfinster.

Er kann im Dunkeln nicht unterscheiden, welche Farbe eine Weihnachtskugel in seiner Hand hat.

Er weiß aber, dass im Schrank genau 11 rote, fünf blaue und zwei silberne Kugeln liegen. Vorsichtig tastet sich der Wichtel zum Schrank vor.

Wie viele Kugeln muss er mindestens mit nach oben nehmen, damit auf jeden Fall drei rote mit dabei sind?



Einsendeschluss ist der **07.01.2011**. Schickt Eure Lösungen an den AWW Ostthüringen, Redaktion Amtsblatt, De-Smit-Straße 18, 07545 Gera.

Unter den richtigen Einsendungen werden ein großes **Spielzeugmüllauto**, ein unterhaltsames **Familienspiel**, 3x je ein Stift-Set im Hülsenkarton und 5x je ein Buch „Die Kleinen Klima-Forscher“ mit vielen Experimenten verlost.



Amtsblatt des Abfallwirtschaftszweckverbandes Ostthüringen

Herausgeber:

AWV Ostthüringen, De-Smit-Str. 18, 07545 Gera

Verantwortlich:

Dietmar Lübcke, Geschäftsleiter

Redaktion:

Helga Monser, Ilona Wenzel, De-Smit-Str. 18, 07545 Gera,
Tel.: 0365/8332122 und 8332123, Fax: 0365/8332137,
e-mail: pr@awv-ot.de

Druck:

Union-Druck Weimar

Verlag:

Verlag Dr. Frank GmbH, Ludwig-Jahn-Str.2, 07545 Gera

Erscheinen und Bezug des Amtsblattes:

Das Amtsblatt des Abfallwirtschaftszweckverbandes Ostthüringen erscheint nach Bedarf. Die Verteilung (außer Sonderdrucke) erfolgt kostenlos an die Haushalte und Betriebe der Stadt Gera und des Landkreises Greiz wie folgt:

In der Stadt Gera als eigenständige Einlage gemeinsam mit der Zeitung „Neues Gera“. In allen anderen Orten des Verbandes separat.

Bei Nichtzustellung wird das Amtsblatt auf Anfrage innerhalb von zwei Wochen nach Erscheinen nachgeliefert. Der Einzelbezug ist kostenpflichtig zu 1,44 € je Ausgabe möglich. Die Anforderung zum Einzelbezug ist zu richten an den AWW Ostthüringen, Redaktion Amtsblatt, De-Smit-Straße 18 in 07545 Gera.

Die Amtsblätter des AWW Ostthüringen können beim Herausgeber, im Internet unter www.awv-ot.de und in der Hauptbibliothek der Stadt Gera, Puschkinplatz 7, eingesehen werden.

Sonderdrucke:

Auf Sonderdrucke des Amtsblattes wird in den zwei folgenden Ausgaben des Amtsblattes hingewiesen. Sonderdrucke des Amtsblattes können beim Herausgeber und in den Geschäftsstellen des AWW Ostthüringen kostenlos angefordert oder abgeholt werden. Die Sonderdrucke des Amtsblattes können beim Herausgeber eingesehen werden.